

# Dschungelstimmung bei der Reinacher Konkordia

**Reinach.** ew. Südländische Stimmung zauberte schon die Dekoration in den Weiermattsaal, und erst recht das Musikprogramm an der 90. Jahresfeier der Musikgesellschaft Konkordia holte afrikanische Klänge ins Birseck. Das starke Blasorchester der JMS Reinach unter der Leitung von Thomas Wenger eröffnete den musikalischen Abend. Das grosse Blasorchester der JMS ist mit ein Grund dafür, dass die Konkordia immer auf starken Nachwuchs zählen kann. Mit der «Overture to a New Millennium» von Ed Huckelby, mit «So-

undtrack Highlights» von Phil Collins und dem «Prince of Egypt» von Stefan Schwarz begeisterten die jungen Bläserinnen und Bläser das Publikum, das sich eine Zugabe erklatschte.

Reto Güdel leitete das Konzert der rund 60 Aktive zählenden Reinacher Konkordia, das mit der «Swiss Festival Overture» von Philip Sparke begann und musikalisch in den Süden Afrikas führte. Ein Höhepunkt war das einem Schamanenlied nachempfundene «Kabe» von J. Michel Roy, das zehn Mitglieder eines Perkussionsensembles

unter der Leitung von Thomas Wenger darboten. Vizedirigent Beat Hersberger stand am Dirigentenpult der Konkordia für das rassige Charakterstück «Black and White» von Koen De Wolf. Viel Applaus erntete Richard Mayr mit seinem Solo für Baritonsax in «Big Horn Blues» von Arno Hermann. Und mit «The Magnificent Men in Their Flying Machines» von Ron Goodwin fand die musikalische Reise in den Süden ihren Abschluss. Am Samstagabend sorgte das Duo «Rainbow» für Tanz und Unterhaltung.